Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg	8	29—36	Würzburg 1967

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Rhön und im Fuldaer Gebiet

von

A. Grossmann, Frankfurt a. M.

Seit einigen Jahren wird die Rhön, soweit es den hessischen und bayrischen Anteil anlangt, sowie das Fuldaer Gebiet von seiten der im naturwissenschaftlichen Arbeitskreis der Rhabanus-Maurus-Gemeinde in Fulda vereinigten Floristen intensiver als früher durchforscht, in der Absicht, die notwendigen Grundlagen für eine neue „Flora der Rhön" zu schaffen. Eine planmäßige und möglichst vollständige Inventarisierung der Rhönflora scheint umso notwendiger, als bis heute noch keine für die ganze Rhön gültige Darstellung der floristischen Verhältnisse existiert. Seit dem letzten zusammenfassenden Verzeichnis der Blütenpflanzen und Gefäßkryptogamen von Fulda und Umgebung von Dannenberg sind rund 100 Jahre vergangen und die „Flora des Rhöngebirges" von Goldschmidt (1900—1915), die überhaupt zum ersten Mal auf die Erfassung der gesamten Rhön einschließlich des thüringischen und unterfränkischen Vorlandes gerichtet war, ist leider Fragment geblieben. Wenn man von den bekannten botanischen Anziehungspunkten, z. B. den Hochmooren und der Milseburg absieht, ist die Rhön ohne Zweifel eines der floristisch noch mangelhaft bekannten Gebiete unserer Heimat.

Die folgenden Mitteilungen umfassen besonders bemerkenswerte Neufunde, Wiederfunde an als verschollen geltenden Standorten, Bestätigungen einzelner Raritäten, Vorkommen an ökologisch oder soziologisch beachtenswerten Standorten sowie Beobachtungen von Arten, deren dynamisches Verhalten von besonderem Interesse ist. Für die Fundangaben danke ich Frau Kimmel, den Herren Handwerk, Hütsch †, Dr. Kiesgen, Medler (alle in Fulda), Dr. Ludwig (Marburg), Raps (Stockheim) und Schubert (Rodholz). Eigene Funde sind durch !! gekennzeichnet. Herrn Dr. Ludwig sei für die freundliche Durchsicht des Manuskripts besonderer Dank gesagt.

Adonis vernalis L. — war bisher aus der Rhön nicht bekannt. Wie ein von Kaiser 1960 mitgeteilter Fund in rund 600 m Höhe am Weidberg bei

Oberweid (Thür. Rhön) sowie die Auffindung eines Exemplars am Kleinen Lindenberg bei Ostheim 1967 (!!) vermuten lassen, scheint sich *Adonis vernalis* in letzter Zeit auszubreiten. Diese Tendenz wird übrigens auch durch einen Neufund 1967 (!!) am botanisch berühmten Kalbenstein bei Gambach, Kreis Karlstadt am Main, bestätigt, von dem die Art bisher nicht bekannt war (vgl. AUVERA 1959).

Agrostemma githago L. — ist wie andere anspruchsvollere Ackerunkräuter in den letzten Jahrzehnten infolge der verbesserten Saatgutreinigung und intensiveren Feldbestellung recht selten geworden und taucht nur hin und wieder noch in Getreidefeldern auf, so vor einigen Jahren zwischen Hünfeld und Molzbach (KIMMEL, MEDLER) und 1967 auf dem „Hundsrücken" bei Oberelsbach, hier besonders reichlich (!!).

Alyssum montanum L. — wurde 1965 im Haselbachtal am Fuß der Osterburg bei Bischofsheim und am Pilster bei Römershag, Kreis Brückenau, gefunden (KIMMEL). Neu für die Rhön!

Anemone silvestris L. — gehört zu den regelmäßigen Elementen der Trokkenwälder und -gebüsche auf Muschelkalk in der Ostrhön. Merkwürdig ist das Vorkommen und die Blütezeit 10. Oktober auf einem erst seit wenigen Jahren aufgegebenen Acker nahe Ginolfs bei Bischofsheim (!!).

Aristolochia clematitis L. — am Dachsberg bei Unterwaldbehrungen, Kreis Mellrichstadt, am oberen Rand der erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgelassenen Weinberge (!!).

Arnoseris minima (L.) SCHWEIGG. & KOERTE — wird seit Jahren bei Niesig nahe Fulda beobachtet (ABEL †, MEDLER), 1967 auch bei Altenfeld westlich Gersfeld gefunden (LUDWIG).

Asperugo procumbens L. — war seit vielen Jahren an der Bahnschranke Horas bei Fulda zu finden, ist 1967 jedoch ausgeblieben (HÜTSCH, MEDLER). Bisher der einzige Nachweis im Gebiet.

Aster amellus L. — ist in Trockenrasengesellschaften auf Muschelkalk im unterfränkischen Rhönvorland fast immer zu finden, im Bereich der zentralen Rhön jedoch nur noch am Staufelsberg bei Simmershausen und im „Gerieth" bei Tann. Beide Standorte, jener von GOLDSCHMIDT in dessen handschriftlichen Notizen genannt, dieser von SCHWIER erwähnt, wurden 1967 von LUDWIG bestätigt. Im westlichen Rhönvorland fehlt die Bergaster völlig. Am Schulzenberg westlich Fulda, wo sie 1946 einmal gefunden wurde (KIESGEN), hat sie sich nicht zu behaupten vermocht.

Astragalus cicer L. — wurde von GOLDSCHMIDT 1912 u. a. von Grüsselbach, Kreis Hünfeld, und von Oberelsbach vermerkt. Nach Wiederfunden können beide Ortsangaben präzisiert werden: bei Grüsselbach an der Bundesstraße 84 am Fuß des Hainbergs (1966, LENSKI und LUDWIG), bei Oberelsbach am Südwesthang des Heppbergs (1967, KIMMEL).

Bromus erectus HUDS. — bürgert sich anscheinend erst in neuerer Zeit mehr im Gebiet ein (vgl. die Angaben bei GOLDSCHMIDT 1903 und 1905). Neu-

funde: Nonnenrod bei Harmerz südwestlich Fulda (1966, MEDLER), am Florenberg und Geisküppel bei Fulda sowie auf der Südseite des Haimberges (1967, MEDLER), zwischen Hünfeld und Großenbach am Hofberg (1966, LUDWIG), unterhalb des Kirschberges bei Hünfeld 1967 (!!). Die genannten Standorte sind durchweg ruderal beeinflußt. Den ihrem ökologischen und soziologischen Verhalten entsprechenden Trockenrasenstandorten fehlt die Aufrechte Trespe jedoch fast völlig. Zur Klärung des dynamischen Verhaltens dieses submediterranen Elements, das sich erst in jüngerer Zeit weit nach Norden ausdehnt (vgl. BORNKAMM 1961), sind weitere Beobachtungen notwendig.

Cerinthe minor L. — im trockenen Kiefernwald am Abhang des Kaffenbergs gegen Ostheim unweit der Straße Sondheim — Ostheim (!!). Auch diese Art war bisher in der Rhön unbekannt, lediglich im Herbar ARNOLD, das im Rhön-Museum Fladungen aufbewahrt wird, fand ich einen Beleg von Unterweid (Thür. Rhön).

Corallorhiza trifida CHATEL. — ist offenbar nicht so selten, wie die bisherigen Angaben vermuten lassen. Auf der Eube, dem 1911 von GOLDSCHMIDT mitgeteilten höchstgelegenen Standort, wurde sie 1966 wiedergefunden (SCHUBERT) und auch 1967 reichlich angetroffen (SCHUBERT u. a.). Neue Standorte wurden an der Hessenliede bei Hofbieber, Kreis Fulda, (1965, HÜTSCH) und am Abhang der Lichtenburg bei Ostheim (RAPS !!) 1967 festgestellt.

Epipactis microphylla (EHRH.) SW. — war nach GOLDSCHMIDT 1908 nur von zwei Fundstellen in der Rhön bekannt, die beide noch zu bestätigen sind. Neuer Standort an der Eube in Nähe von *Corallorhiza* (1967, LUDWIG).

Epipactis sessilifolia PETERM. — wurde am schon von GOLDSCHMIDT 1908 genannten Standort am Wisselsberg bei Kirchhasel, Kreis Hünfeld, bestätigt (1960, HÜTSCH).

Fritillaria meleagris L. — wird seit rund 40 Jahren auf Wiesen an der oberen Haune bei Wiesen, Kreis Fulda, beobachtet, in den letzten Jahren nur mehr vereinzelt und immer mehr abnehmend (MEDLER). Ein weiteres von Prof. WENZ (Fulda) mitgeteiltes Vorkommen auf den sogenannten „Selzer Wiesen" im Fuldatal bei Horas ist erloschen.

Galega officinalis L. — auf dem Gelände eines ehemaligen Arbeitsdienstlagers zwischen Oberelsbach und Ginolfs (1967, KIMMEL !!).

Goodyera repens (L.) R. BR. — Während für das vorige Jahrhundert nur wenige, z. T. zweifelhafte Angaben vorliegen und GOLDSCHMIDT 1908 nur zwei sichere Standorte aus Randbezirken der Rhön nennt (Meiningen und Hammelburg), scheint diese kleine Orchidee mit der vermehrten Aufforstung von Muschelkalktriften mit Kiefern im Vordringen zu sein. Neue Fundorte: zwischen Stockheim und Hainhof bei Mellrichstadt (RAPS), Osterberg bei Kissingen (1965, KIMMEL), am Kirschberg (1967, LUDWIG)

und Altväter (!!) bei Ostheim, in einem Kiefernwäldchen zwischen Hausen und Rüdenschwinden bei Fladungen (!!). *Goodyera* pflegt in Gesellschaft mit *Pyrola*-Arten, die ebenfalls typische Kiefernwaldbegleiter sind, aufzutreten; deren Vorkommen war uns immer Veranlassung, mit Erfolg nach *Goodyera* zu suchen.

Hepatica nobilis MILL. *(Anemone hepatica* L.*)* — hat vom Grabfeld herkommend das östliche und südöstliche Rhönvorland noch erreicht, fehlt jedoch im westlichen und nördlichen Rhöngebiet. Der öfters erwähnte vorgeschobene Standort bei Ginolfs konnte trotz mehrfacher Suche bisher nicht bestätigt werden, jedoch wurden in der Gegend Ostheim — Stockheim — Frickenhausen mehrere neue Fundorte festgestellt (!!).

Herminium monorchis (L.) R. BR. — erscheint auf dem schon von GOLDSCHMIDT 1908 erwähnten Hinkelshäuptchen unterhalb der Eube jedes Jahr (MEDLER). Vorläufig der einzige Standort in der Rhön.

Herniaria glabra L. — ist auf dem Gelände des Verschiebebahnhofs Fulda (ABEL, HÜTSCH) wieder verschwunden, wurde aber beim Bahnhof Tann neu aufgefunden (HÜTSCH). Bisher für die Rhön nicht angegeben.

Hyssopus officinalis L. — fand sich ebenfalls im Bereich des ehemaligen Arbeitsdienstlagers bei Ginolfs, wie die Geisraute verwildert und sich auf dem immer mehr zuwachsenden buschigen Gelände recht gut haltend (1967, KIMMEL!!).

Kickxia spuria (L.) DUM. *(Linaria spuria* (L.) MILL.*)* — Seit DANNENBERG, der einen Fundort aus dem Fuldaer Gebiet nennt, war bisher kein Wiederfund bekannt. Neufunde: Feuertal bei Hammelburg (1963, KIMMEL), am Waldrand bei Niesig nahe Fulda (1964, MEDLER).

Lathraea squamaria L. — Der bei DANNENBERG 1875 erwähnte, damals unterdrückte Standort am Rauschenberg bei Fulda besteht noch heute (HANDWERK). Weitere neue Standorte: Habelberg bei Tann (KIESGEN), Hessenliede bei Hofbieber (1948, KIESGEN), am Aufstieg vom Bahnhof nach Schloß Bieberstein (RAAB, MEDLER), im Schmalwassertal südlich von Schmalwasser, Kreis Bad Neustadt/Saale (1965, KIMMEL).

Lathyrus nissolia L. — Am Waldrand unweit des schon genannten ehemaligen Arbeitsdienstlagers zwischen Oberelsbach und Ginolfs (1967, KIMMEL). Die Gras-Platterbse war bisher nur zweimal in der thüringischen Rhön gefunden worden (GOLDSCHMIDT 1912, HERBAR ARNOLD), ist demnach für die fränkische Rhön neu.

Leonurus cardiaca L. — galt noch bei WIGAND-MEIGEN für den Kreis Fulda als nicht selten, ist aber sehr zurückgegangen und wird nur mehr vereinzelt gefunden: Haselbach bei Bischofsheim (1963, KIMMEL), Fürsteneck bei Eiterfeld im nördlichen Kreis Hünfeld (1964, MEDLER).

Lilium bulbiferum L. — war zwar GOLDSCHMIDT nach dessen handschriftlichen Aufzeichnungen, die ich im Rhön-Museum in Fladungen einsehen konnte, von der Lichtenburg bei Ostheim bekannt, der Standort ist aber

m. W. in der floristischen Literatur nie erwähnt worden. Dieser Burggartenflüchtling hat sich dort bis heute gehalten (RAPS !!). — Auch bei Großenlüder westlich Fulda kam die Feuerlilie verwildert vor (MEDLER).

Linaria repens (L.) MILL. — wurde in einem lichten Kiefernwald links der Straße Bastheim — Frickenhausen in der Ostrhön gefunden (MEDLER). Die Art ist neu für die Rhön. — Westlich Fulda wurde das Kriechende Leinkraut am Schulzenberg (KIESGEN) und bei Salzschlirf gefunden (HÜTSCH).

Linum austriacum L. — wurde im Rhöngebiet zuerst von ADE 1941 von einem Standort östlich der Bahn Mellrichstadt — Stockheim angegeben, den wir unter Führung von RAPS 1967 bestätigen konnten (!!). Einen weiteren Fundort konnte ich am sanften Abhang des Kaffenberges gegen Ostheim feststellen.

Linum tenuifolium L. — fehlt in der hessischen Rhön. Den mehrfach genannten Standorten auf den Kalkhügeln bei Ostheim im östlichen Rhönvorland können wir einen weiteren am Dachsberg bei Unterwaldbehrungen anfügen (!!). Das sehr reichliche Vorkommen an der Trimburg bei Bad Kissingen vermittelt zu den Standorten an der unteren Saale bei Hammelburg (MEDLER).

Lychnis coronaria (L.) DESR. — fand sich verwildert auf dem Funkenberg bei Oberwaldbehrungen (!!). Bisher nicht nur für die Rhön, sondern auch für Unterfranken unbekannt, ausgenommen in Gotthard bei Amorbach an alten Sandsteinmauern verlassener Weinberge (ADE 1941) und bei Aschaffenburg (vgl. VOLLMANN 1914).

Nigella arvensis L. — schien seit Jahrzehnten schon ganz verschwunden, wurde aber auf Äckern unterhalb des Schützenhauses bei Stockheim 1966 und 67 gefunden (KIMMEL).

Oenanthe fistulosa L. — scheint in der näheren Umgebung Fuldas, wo die Art von DANNENBERG angegeben wird, erloschen. Neufund in einem Altwasser der Fliede bei Tiefengruben nahe Neuhof (Apotheker MÖLLER, Neuhof).

Ophrys apifera HUDS. — wurde 1964 in einem Exemplar am Haimberg westlich Fulda von DR. PIEPER und HÜTSCH gefunden, ist jedoch wieder verschwunden. Der einzige Standort in der Rhön am Rockenstuhl bei Geismar (thür. Rhön) wurde von KAISER 1960 mitgeteilt. Schon ADE erwähnt 1941 das unstete und intermittierende Auftreten der Bienen-Ragwurz.

Orchis militaris L. — war bisher in der Rhön unbekannt. Vorpostenstandorte wurden von Schenklengsfeld, Kreis Bad Hersfeld (WIGAND-MEIGEN 1891), bei Meiningen und Hammelburg (GOLDSCHMIDT 1908) und vom Hessischen Landrücken, Kreis Schlüchtern, (KELLER 1924) angegeben. Neufund am Hainberg bei Grüsselbach (1966, LENSKI und LUDWIG).

Orchis purpurea HUDS. — Zu den bisher bekannten, z. T. noch zu bestätigenden wenigen Standorten in der Rhön tritt als neuer der Lehnertsberg gegen die Fohlenweide im Biebertal, Kreis Fulda (1966, SCHUBERT).

Physalis alkekengi L. — hat sich als Weinbergsrelikt auf entsprechenden Standorten bis heute zu halten vermocht. Am oberen Rand der ehemaligen Weinberge am Dachsberg bei Unterwaldbehrungen dringt die Blasenkirsche von den Feldrändern aus sogar bis in das Getreide ein (!!). Weitere neue Fundorte: beim Schützenhaus Stockheim am Rand von Äckern (1967, KIMMEL), am Frickenhäuser See (HANDWERK).

Potentilla recta L. — wurde am Bahndamm zwischen Fulda und Götzenhof (ABEL), an der Bahn bei Bronzell und südlich Adolphseck bei Fulda gefunden (1966, KIMMEL). Frühere Angaben für die Rhön fehlen.

Potamogeton alpinus BALB. — Neufund im Moorwasser südlich vom Roten Moor auf 250 m Länge häufig (1967, LUDWIG).

Pulsatilla vulgaris MILL. *(Anemone pulsatilla* L.*)* — ist nicht so kalkstet, wie es den Anschein hat, sondern kommt auch auf Basalt vor: am Schackauberg am Eingang ins Mambachtal, Kreis Fulda (!!), am Kattehauk, einer kahlen Basaltkuppe bei Oberaschenbach, Kreis Hünfeld, hier Ende September blühend (!!), am Pferdskopf bei der Wasserkuppe (SCHUBERT). Ob noch auf der Wasserkuppe selbst? (vgl. DANNENBERG 1870).

Pyrola uniflora L., *P. rotundifolia* L. und *P. secunda* L. — fanden wir 1967 mehrfach in den auf ehemaligen Hutungen angelegten Kiefern- und Schwarzkiefernforsten bei Ostheim, so am Kirschberg und in Nähe der Straße Sondheim—Ostheim (!!). In der floristisch reichhaltigen Krautschicht dieser lichten Kiefernwälder vermischen sich Reliktelemente der Trockenrasengesellschaften (z. B. *Pulsatilla, Cirsium acaule*) mit neuangekommenen typischen Kiefernwaldbegleitern wie den *Pyrola*-Arten und *Goodyera.*

Rumex maritimus L. — wurde im Teich bei Weimarschmieden nordöstlich von Fladungen 1965 gefunden (MEDLER). Neu für die Rhön!

Sagittaria sagittifolia L. — kommt südlich Tiefengruben bei Neuhof in Altwässern der Fliede vor (1966, KIMMEL). Nach GOLDSCHMIDT 1902 war der einzige Standort im Gebiet bei Kleinsassen erloschen.

Salvia nemorosa L. — ist, da frühere Angaben für die Rhön fehlen, ebenfalls neu für das Gebiet nachgewiesen: an der Bundesstraße 84 westlich Rasdorf, Kreis Hünfeld (1965, LUDWIG).

Saxifraga rotundifolia L. — wächst noch immer an einer Stelle an der Schloßgartenmauer in Fulda, wo sie auch DANNENBERG 1870 schon „seit langen Jahren" bekannt war. Der Standort ist als Naturdenkmal eingetragen.

Silene armeria L. — war bisher einzig von der Milseburg bekannt. Neufund an einem kleinen Basaltfelsen bei Egelmes im nordöstlichen Kreis Fulda (1960, HÜTSCH).

Sorbus hybrida L. — Ein schönes Exemplar dieses Bastards *(S. aucuparia x aria)* wächst am Staufelsberg bei Simmershausen (!!).

Tulipa silvestris L. — Neufunde im Sulztal bei Stockheim (RAPS), leider durch Flurbereinigung und Bachregulation sehr gefährdet, und im oberen Biebertal zwischen Kleinsassen — Schackau (1967, MEDLER).
Veratrum album L. — wurde 1942 zuerst von HÜTSCH auf der Eube gefunden, 1967 von SCHUBERT bestätigt. Das Vorkommen dieser Pflanze ist besonders interessant, weil sie in Gesellschaft von *Gentiana lutea*, von der sie im vegetativen Zustand schwer zu unterscheiden ist, wächst, allerdings in sehr wenigen Exemplaren. Beide Alpenpflanzen sind in der Rhön nicht ursprünglich; wann und von wem sie angepflanzt wurden, ist uns nicht bekannt (vgl. RAABE 1954).
Verbena officinalis L. — scheint früher häufiger gewesen zu sein; an einigen früheren Fundorten ist die Art erst in letzter Zeit verschwunden, z. B. in Horas bei Fulda. In der Rhön nur vereinzelt und auch da zurückgehend, z. B. in Tann (1967, MEDLER).
Veronica verna L. — ist ebenfalls neu für die Rhön. Fundort im Schmalwassertal vor Steinach (1966, KIMMEL).

Literatur

ADE, A.: Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens. — Ber. Bay. Bot. Ges. **25** (1941); **26** (1943)

AUVERA, H.: Naturschutzgebiet Gregor-Kraus-Park, Geburtsstätte der modernen experimentellen Pflanzenökologie. Seine Flora und ihre Lebensbedingungen. — Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg 1/2 (1959).

BORNKAMM, R.: Zur Konkurrenzkraft von *Bromus erectus*. — Bot. Jb. **80** (1961)

DANNENBERG, E.: Verzeichnis der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen der Umgegend von Fulda, soweit sie bis Frühjahr 1869 nachgewiesen sind. — Nachtrag 1875. — Ber. Ver. f. Naturk. Fulda **1** (1870); **2** (1875).

GOLDSCHMIDT, M.: Die Flora des Rhöngebirges. — Verh. d. phys.-med. Ges. Würzburg NF. **34** (1902); **35** (1903); **37** (1905); **38** (1906); **39** (1908); **41** (1911); **42** (1913); **43** (1915)

KAISER, E.: Beiträge zur Vegetationskunde der thüringischen Rhön. — Mitt. Thür. Bot. Ges. **2**/1 (1960)

KELLER, R.: Die Pflanzenwelt des Kreises Schlüchtern. — Jb. Nass. Ver. Naturk. Wiesbaden **76** (1924)

RAABE, E. W.: *Gentiana lutea* L., der Gelbe Enzian, in der Rhön. — Hess. Flor. Briefe **3**/35 (1954)

VOLLMANN, F.: Flora von Bayern. — Stuttgart 1914
WIGAND, A. & MEIGEN, F.: Flora von Hessen und Nassau. II. Teil: Fundorts-Verzeichnis der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten. Marburg 1891

Anschrift des Verfassers: ANTON GROSSMANN, OStR. i. H.,
6000 Frankfurt a. M. 14, Butzbacher Straße 17

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Großmann [Grossmann] Anton

Artikel/Article: Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Rhön und im Fuldaer Gebiet 29-36